strasseschweiz
routesuisse
Verband des Strassenverkehrs FRS
Fédération routière suisse FRS

Herr
Bundesrat Ignazio Cassis
Eidgenössisches Aussendepartement EDA
Bundeshaus West
3003 Bern

Elektronischer Versand: vernehmlassung.paket-ch-eu@eda.admin.ch

Bern, den 31. Oktober 2025

Paket «Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU»
Stellungnahme von strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs (FRS)

Sehr geehrter Herr Bundesrat,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, zu dem im Titel genannten Thema wie folgt Stellung nehmen zu dürfen.

Das Paket Schweiz-EU zielt ab auf die Stabilisierung und Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen mit der Europäischen Union. Der von der Schweiz begangene und vom Souverän mehrfach legitimierte Weg der Ausgestaltung der Beziehungen mit der europäischen Union soll den heutigen Bedürfnissen angepasst werden.

strasseschweiz wird sich in der vorliegenden Stellungnahme ausschliesslich zu den strassenverkehrsrelevanten Punkten äussern, welche vornehmlich das Landverkehrsabkommen betreffen.

Detaillierte Bemerkungen

Die vorliegenden Änderungen stellen gesamthaft eine Weiterentwicklung des bestehenden Vertragswerkes dar und beinhalten im Bereich des Strassenverkehrs keine grundlegenden Neuerungen.

strasseschweiz nimmt zu folgenden Elementen, die den privaten Strassenverkehr betreffen, wie folgt Stellung.

Gewichts- und Längenbeschränkungen (Art. 7 Abs. 3 und Art. 8 Abs. 1)

Während in der Neufassung des Landverkehrsabkommens das Höchstgewicht von Lastwagen als Ausnahmeregelung von der dynamischen Rechtsübernahme ausgeschlossen ist, fehlt ein derartiger Passus für die Maximallängen von Fahrzeugen. Dies könnte zur Folge haben, dass längere Abmessungen, wie sie im Ausland bereits zulässig sind, in schweizerisches Recht überführt werden.

strasseschweiz lehnt die Zulassung von grösseren Lastwagen grundsätzlich ab, da die bestehende Verkehrsinfrastruktur und die geografischen Verhältnisse der Schweiz nicht dafür geeignet sind. Es erscheint nicht zielführend, durch teure Anpassungen an Brücken, Tunnels und Auffahrten knappe finanzielle Ressourcen zu verschwenden, welche für zielführende Projekte eingesetzt werden könnten.

***

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und grüssen Sie, sehr geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrte Damen und Herren, mit freundlichen Grüssen.

strasseschweiz

Olivier Fantino
Geschäftsführer